



JÉRÉMIE CRETTOL

SNAILHOLE SUPERLOVE

2016
Bordiglio Marmor
ca. 160 x 120 x 140 cm
ca. 2 Tonnen

Jérémie Crettol (*1975) erlernte die Handwerkskunst und das Materialwissen während seiner Zürcher Ausbildung zum Zeichenlehrer und im italienischen Carrara, dem Mekka der europäischen Stein- und Bildhauerkunst. Kristalliner Marmor, den schon Michelangelo verwendete, und vulkanischer Peperino, aus dem halb Rom gebaut wurde, prägen seine plastischen Arbeiten. Es entstehen wunderliche Solitäre und fabelhafte Unikate. Die Tiere erschafft Crettol eigenhändig mit goldenem Schnitt und Kompressor. Das Resultat ist eine Art zeitgenössische Arche gefüllt mit wichtig-eleganten Stein- und Bronzetieren. Reproduktive Techniken und Materialien, wie Bronzeguss oder Porzellan, gehören ebenfalls zum Portfolio des Künstlers. Auch Crettols Gemälde sprechen ihre eigene Sprache zwischen Traum und Realität, verbinden originale Landschaften und Menschen mit symbolischen, allegorischen und autobiografischen Elementen.

Die hauslose Marmornacktschnecke «Snailhole Superlove» (2016) – Schneckenloch-Superliebe – kriecht direkt aus Jérémie Crettols Sehnsuchtsherz ins Enea Baumuseum. Nackt und schutzlos präsentiert sie ihren massigen Körper. Die beiden seitlichen Löcher saugen dich magisch hinein in den Schneckenstein. Eine Art Mahlstrom zum Glück. Im Innern ist Unendlichkeit. Allumfassende Vereinigung. Universale Auflösung. Widerstand ist zwecklos, die Natur fordert Tribut. Nur totale Hingabe errettet dich aus der körpersaftintensiven Umarmung dieses bipolaren Superliebestrums.